PROTOKOLL DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER DVS AM 8. OKTOBER 1981

Ort: Universität Würzburg
Zeit: 18.40 - 20.30 Uhr
Teilnehmer: 81 Mitglieder, Gäste

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters, des Protokollanten und des Wahlausschusses
3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes
4.1 Tätigkeitsbericht
4.2 Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
4.3 Bericht über die Sitzung des Hauptausschusses
4.4 Entlastung des Vorstandes
5. Sportwissenschaftliche Hochschultage
6. Bericht der Landesgruppen
7. Bericht der Kommission
8. Anträge
8.1 Bestätigung der Sektion Sportgeschichte
8.2 Satzungsänderung § 7 (5)
8.3 Bestätigung der Kommission Tennis
9. Thesen zur Studienreform
10. Berufsfeldanalyse
11. Wahlen
11.1 Wahl des Präsidenten
11.2 Wahl des Schatzmeisters
11.3 Wahl der drei weiteren Vorstandsmitglieder
11.4 Wahl der Kassenprüfer
12. Verschiedenes

TOP 1 : Klaus Willimczik eröffnet die Jahreshauptversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Mitglieder Hansjochen Brüggemann und Charlotte Schmidt.

TOP 2 : Per Akklamation werden zum Versammlungsleiter Roland Singer, zum Protokollanten Claudius Kreiter und zu Mitgliedern des Wahlausschusses Dagmar Bauer und Karl-Heinz Leist gewählt.

TOP 3 : Die vorgelegte Tagesordnung wird um TOP 4.4, 5, und 8.3 ergänzt und sodann genehmigt.

TOP 4.1 : Klaus Willimczik trägt den Tätigkeitsbericht des Vorstandes mündlich vor. (Der schriftliche Bericht wird als Anlage zum Protokoll versandt).

Kurt Kohl fragt nach dem Unterschied zwischen Sektionen und Kommissionen. Klaus Willimczik erklärt, daß Sektionen für die sportwissenschaftlichen Teildisziplinen und Kommissionen für problem- und gegenstandsorientierte Fragen vorgesehen seien.

Auf die Frage von Edelgard Schwinning zur Durchführung des "Kongresses für zeitgemäße Leibeserziehung" erklärt Klaus Willimczik, daß der Bund für diese Veranstaltung keine Mittel zur Verfügung gestellt habe und sie aus diesem Grunde auch nicht in der Bundesrepublik ausgerichtet werden konnte.

TOP 4.2 : Herbert Karl erläutert den schriftlich vorgelegten Kassenbericht. Dieter Brodtmann fragt nach, wieso für den 1981 geführten Prozeß gegen Teuteberg in diesem Jahr keine, dafür aber 1980 Kosten angefallen seien. Herbert Karl erklärt, daß 1980 eine Vorauszahlung habe geleistet werden müssen und diese die jetzigen Kosten gedeckt habe.

Karl-Heinz Leist berichtet über die Kassenprüfung und teilt mit, daß sich keinerlei Beanstandungen ergeben hätten.

TOP 4.3 : Klaus Willimczik berichtet, daß über den Kreis des Vorstandes hinaus an der diesjährigen Sitzung des Hauptausschusses nur wenige Hauptausschußmitglieder teilgenommen hätten. Es wurden dort nur solche Themen behandelt, die auch Eingang in den Tätigkeitsbericht des Vorstandes gefunden haben.

TOP 4.4 : Der Vorstand wird einstimmig in allgemeiner und finanzieller Hinsicht entlastet. Der Versammlungsleiter dankt dem Vorstand und dem Geschäftsführer für die geleistete Arbeit.

TOP 5 : Klaus Willimczik berichtet über die Konsequenzen, die für den diesjährigen Sportwissenschaftlichen Hochschultag aus den Erfahrungen von Köln heraus gezogen wurden. Diese betreffen vor allem die thematische Einschränkung, das gezielte Einladen von Referenten und die Aufnahme auch nicht empirisch ausgerichteter Themenstellungen.

Dagmar Bauer fragt nach, warum für den Hochschultag 1982 das Thema Spiel gewählt wurde. Klaus Willimczik führt dafür zwei Gründe ins Feld:

1. Die ausrichtende Hochschule hat an diesem Thema Interesse gezeigt.
2. Der letzte große Kongreß, der sich intensiv mit diesem Thema in der Bundesrepublik auseinandergesetzt hat, war der ADL-Kongreß von 1958.

Karl-Heinz Leist fordert mehr Mitgliederbeteiligung bei der Festlegung der Kongreßthemen, Berthold Jonas schlägt sowohl inhaltlich als auch geographisch eine längerfristige Planung vor. Der Vorschlag von

Karl-Heinz Leist, auf der Jahreshauptversammlung 1982 das Thema von 1984 zu beschließen, wird von der Versammlung positiv aufgenommen.

Klaus Willimczik berichtet über die Probleme, die sich mit der Veröffentlichung der Hochschultag-Berichte ergeben haben. Als Perspektive deutet er die Veröffentlichung der Kongreßberichte im Rahmen der DVS-Protokolle an. Als Gegenargument wird dem die dann geringere Verbreitung des Kongreß-Berichtes entgegengehalten sowie vor einer Veröffentlichungsflut gewarnt. Dem hält Klaus Willimczik entgegen, daß auch die vom Limpert-Verlag für den freien Verkauf vorgesehene Anzahl von Exemplaren relativ gering sei.

Roland Singer fragt als Versammlungsleiter, ob die in Würzburg durchgeführte Konzeption des Sportwissenschaftlichen Hochschultages als Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung positiv eingeschätzt werde. Dies findet per Akklamation die Zustimmung der Versammlung.

TOP 6 : Klaus Willimczik verweist auf die im Tätigkeitsbericht des Vorstands dazu gemachten Aussagen. Peter Kapustin berichtet ergänzend aus Bayern, daß dort erstmals "Anregungstage" durchgeführt wurden, es seien erfreulich viele Teilnehmer anwesend gewesen. Auch Vertreter des zuständigen Ministeriums hätten teilgenommen; die größten Probleme bestünden darin, daß keine Honorare gezahlt werden könnten und die Reisekosten voll über die entsendenden Hochschulen abgewickelt werden müßten.

TOP 7 : Günter Köppe verweist auf den Tätigkeitsbericht des Vorstands und die am nächsten Tag stattfindende öffentliche Sitzung der Kommission.

TOP 8.1 : Hartmut Becker stellt den Antrag, eine Sektion Sportgeschichte gemäß § 6.3 der DVS-Satzung anzuerkennen. Er berichtet über die Vorgeschichte, die bisherige Arbeit und weitere Planungen der Sektion. Die Gründung der Sektion wird einstimmig bei einer Enthaltung gebilligt.

TOP 8.2 : Aufgrund einer Mahnung des Amtsgerichts beantragt der DVS-Vorstand, in § 7 folgenden Satz aufzunehmen: "Über die Beschlüsse der Jahreshauptversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer der Jahreshauptversammlung zu unterzeichnen ist." Dieser Satz wird einstimmig als § 7 (5) in die DVS-Satzung aufgenommen.

TOP 8.3 : Rüdiger Bornemann berichtet über die bisherigen Aktivitäten von DVS-Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern im Bereich Tennis und beantragt die Bildung einer entsprechenden Kommission.
Karl-Heinz Leist sieht die Gefahr, daß zu allen Themen Kommissionen gebildet werden könnten. Klaus Willimczik sieht unter der Perspektive, daß solche Kommissionen die Koordinierung wissenschaftlicher Aktivitäten leisten, kein Problem. Dieter Brodtmann stellt die Fragen nach den finanziellen Folgen. Klaus Willimczik erklärt, daß die Kosten nicht sehr hoch seien, da neue Mitglieder zu erwarten seien und die Kommissionen zum Teil kein Geld benötigten. Hartmut Gabler begrüßt aus organisatorischer Hinsicht die Gründung einer Kommission Tennis. Er weist darauf hin, daß diese völlig unabhängig vom DTB sei. Ulrich Göhner ergänzt, daß bislang Initiativen für die wissenschaftliche Erforschung einzelner Sportarten weitgehend isoliert stattgefunden haben und auch aus diesem Grunde eine Kommission Tennis sinnvoll sei. Klaus Zieschang bemerkt, daß auch Fortbildungsmaßnahmen gut im Rahmen solcher Kommissionen durchgeführt werden könnten. Peter Kapustin

weist darauf hin, daß sich die DVS ein breites Mitgliederreservoir erschließen könne, wenn sie auch sportartspezifische Aktivitäten entwickle.

Rüdiger Bornemann präzisiert seinen Antrag dahingehend, daß die Jahreshauptversammlung die Initiative zur Bildung einer Kommission Tennis begrüßt und die offizielle Bestätigung gemäß § 6.3 auf der Jahreshauptversammlung 1982 diskutieren wird. Dieser Antrag wird bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme angenommen.

TOP 9 : Andreas Trebels berichtet, daß die ursprüngliche Vorstellung, die beim Sportwissenschaftlichen Hochschultag in Köln vorgelegten Thesen zur Studienreform auf dem diesjährigen Hochschultag zu verabschieden, nicht realisiert werden konnte. Die Ursache dafür liegt vor allem in der zu geringen Rückmeldung seitens der Mitglieder. Eine Weiterbehandlung dieses Themas sei deshalb vorerst nicht vorgesehen.

TOP 10 : Klaus Willimczik berichtet, daß der DSB vorgeschlagen hat, daß im Rahmen der DVS-Arbeit auch das Thema "Sportwissenschaftliche Berufsfelder" diskutiert werden soll. Er berichtet, daß erste Ansätze einer solchen Arbeit beim bevorstehenden Freizeitsport-Symposium in Hamburg geleistet werden sollen. Dies findet die Zustimmung der Jahreshauptversammlung.

TOP 11.1 : Klaus Willimczik wird zur Wahl als Präsident vorgeschlagen. Es werden 59 Stimmen abgebeben, 57 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen. Klaus Willimczik nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 11.2 : Zur Wahl als Schatzmeister wird Herbert Karl vorgeschlagen. Abgegeben werden 56 Stimmen, davon 54 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen. Herbert Karl nimmt die Wahl an.

TOP 11.3 : Zur Wahl werden vorgeschlagen: Hans Eberspächer, Ulrich Göhner, Günter Köppe und Doris Küpper. Da Doris Küpper nicht anwesend ist und keine schriftliche Einverständniserklärung von ihr zur Annahme einer eventuellen Wahl vorliegt, wird dieser Wahlvorschlag gestrichen. Die drei Kandidaten werden in offener Wahl in einem Wahlgang bei drei Enthaltungen gewählt. Alle drei nehmen die Wahl an.

TOP 11.4 : Per Akklamation werden Karl-Heinz Leist und Waldemar Winkler gewählt.

TOP 12 : Zu TOP 12 wird das Wort nicht gewünscht. Roland Singer schließt die Versammlung und dankt den Beteiligten.

Für die Richtigkeit:

(Claudius Kreiter - Protokollführer) (Roland Singer - Versammlungsleiter)